

Brillante Schauspielkunst

Zum Liederabend „Tucholsky“ von Sibylle Hellmann und Thomas Denker im Theater im Oceanis (TheOs) am Bontekai (WZ vom 11. April)

An den nachdenklichen Tucholsky hat Sibylle Hellmann uns im ersten Teil ihres Liederabends bis zur Pause, nicht unbedingt gemütlich, aber heiter und besinnlich, erinnert. Sie brillierte mit ihrer hervorragenden Schauspiel- und Vortragskunst und zog die Zuhörer im voll besetzten TheOs-Saal in den Bann. Thomas Denker war ihr mit behutsamem Spiel ein Begleiter und was soll man sagen, er war einfach zum Knutschen.

Nach der Pause rumste es. Sibylle Hellmann wurde zur

Cassandra, rüttelte die Zuhörer auf, und mit Tucholsky-Texten sagte sie uns eindringlich, dass die Frage, „für das Vaterland zu töten“, leider in jeder Generation erneut ansteht.

Benommen verließ man die Veranstaltung nach knapp zwei Stunden und die zwei Zugaben, mit denen die Künstler uns Zuhörer in die Normalität zurückholen wollten, waren eigentlich nicht nötig. Erich Kästner hatte das schon mit seinem 46er-Nachruf auf Tucholsky getan. Danken muss man der einfühlsamen Theaterbeleuchtung.

**Gerhard Eickmeier
Virchowstraße 2
26382 Wilhelmshaven**